

Geschäftsbericht 2013

der

Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.



www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2013

Sehr geehrte Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM) ist eine Interessengemeinschaft im Medizincontrolling tätiger Ärzte, Kodierfachkräfte, Krankenpflegekräfte, Medizinische Dokumentationsassistenten, Juristen und Betriebswirte. Sie ist die wissenschaftliche Vertretung der Medizincontroller in Deutschland. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2013 erhalten Sie einen Überblick, wie sich die Gesellschaft entwickelt, wie sie ihre Ziele verfolgt und ihre Aufgaben wahrgenommen hat.

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellte sich für das Jahr 2013 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2013:	65.064,92 €
	31.12.2013:	52.805,42 €

Durch die Kassenprüfer, Dr. Dagmar Santo und Mike Schenker, wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Die DGfM hat nach wie vor ein Konto bei der Volksbank Heidelberg. Guthaben werden auf dem Konto verzinst. Im Jahr 2013 betragen die Kapitalerträge 439,50 €.

Einnahmen wie auch Ausgaben der Gesellschaft sind im Jahr 2013 erneut gestiegen. Wie im Vorjahr liegt die Ausgabensteigerung gegenüber dem Vorjahr um ca. 5% über dem Einnahmeplus. Die für das Geschäftsjahr geplante Zielvorgabe eines ausgeglichenen Ergebnisses konnte nicht erreicht werden.

Der Einnahmezuwachs von knapp über 7% gegenüber dem Vorjahr geht einmal mehr auf die positive Mitgliederzahlentwicklung zurück. Zum anderen resultieren zusätzliche Mehreinnahmen aus den wirtschaftlichen Aktivitäten und hier vor allem aus dem Marketing sowie der Schaltung von Stellenanzeigen auf der Homepage.

Die Ausgaben (plus knapp über 12% gegenüber 2012) sind vor allem auf Kostensteigerungen im Personalbereich sowie dem laufenden Betrieb der Geschäftsstelle in Hockenheim zurückzuführen. Über 800 Mitglieder und die hohen eigenen Qualitätsansprüche bezüglich umfangreicher und zeitnaher Bereitstellung von Informations- und Serviceleistungen sowie das Management der Wirtschaftstätigkeit benötigen zunehmend sachliche sowie personelle Ressourcen. Erwähnenswert sind weiterhin noch die Ausgabensteigerungen für durchgeführte Projekte (FoKA, AG Psychiatrie), die als Maß für die vielfältigen Aktivitäten der DGfM gelten dürfen.

Geschäftsbericht 2013

Aufgrund der Unterdeckung im Jahr 2013 sind die Rücklagen der Gesellschaft somit weiter abgeschmolzen. Da es sich bei oben beschriebenen Kostensteigerungen nicht um Einmaleffekte handelt und die Einnahmen unter bestehenden Rahmenbedingungen nur wenig ausbaufähig sind, muss man davon ausgehen, dass zukünftig die Rücklagen unter die vom Vorstand festgelegte Untergrenze fallen wird. Hier gilt es für die kommenden Geschäftsjahre gegen zu steuern.

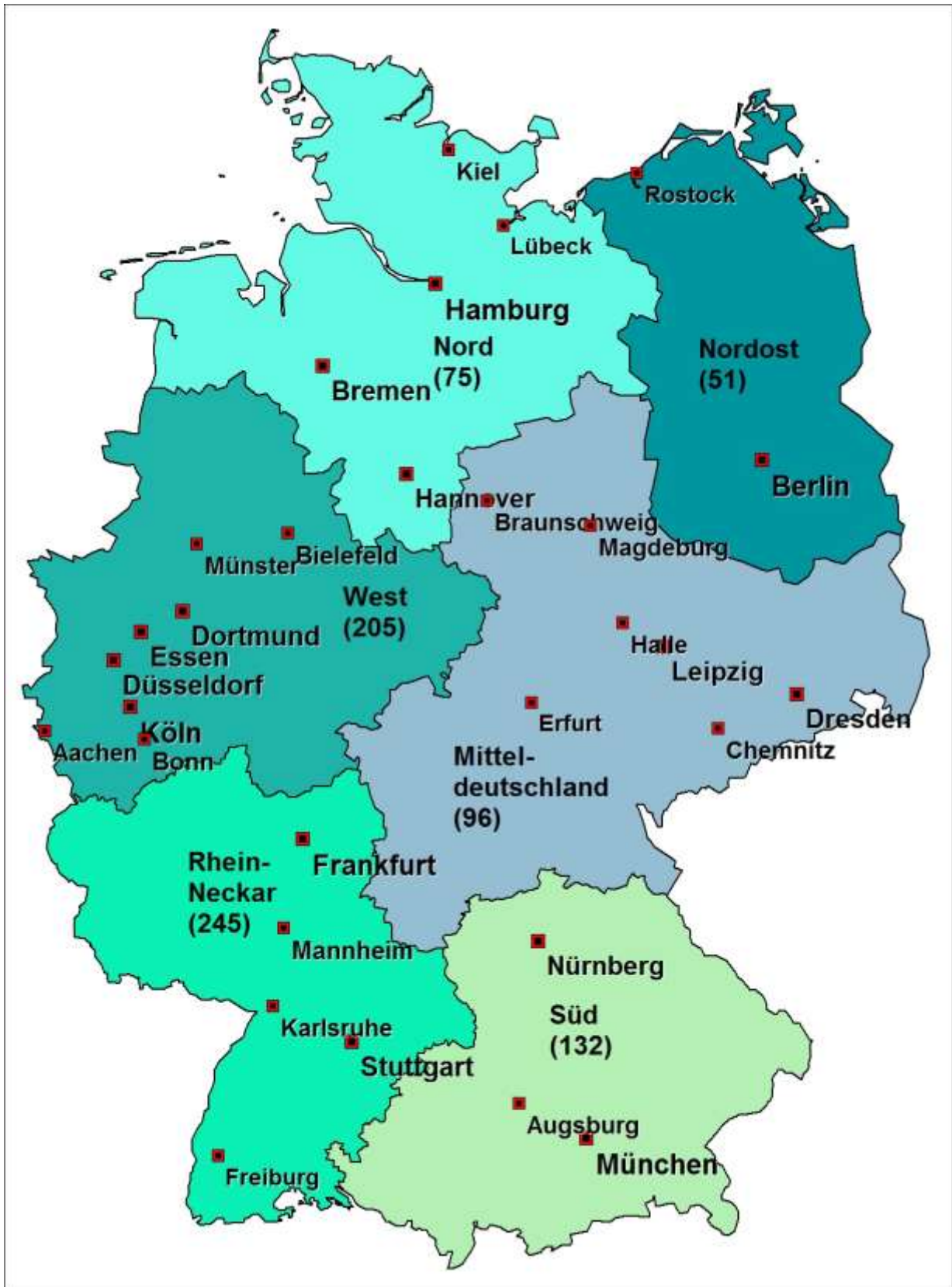
Die Regionalverbände verfügen über eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel gemäß ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2013 betrug 150 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV, gmds und DVKC 120 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Mitglieder und Regionalverbände

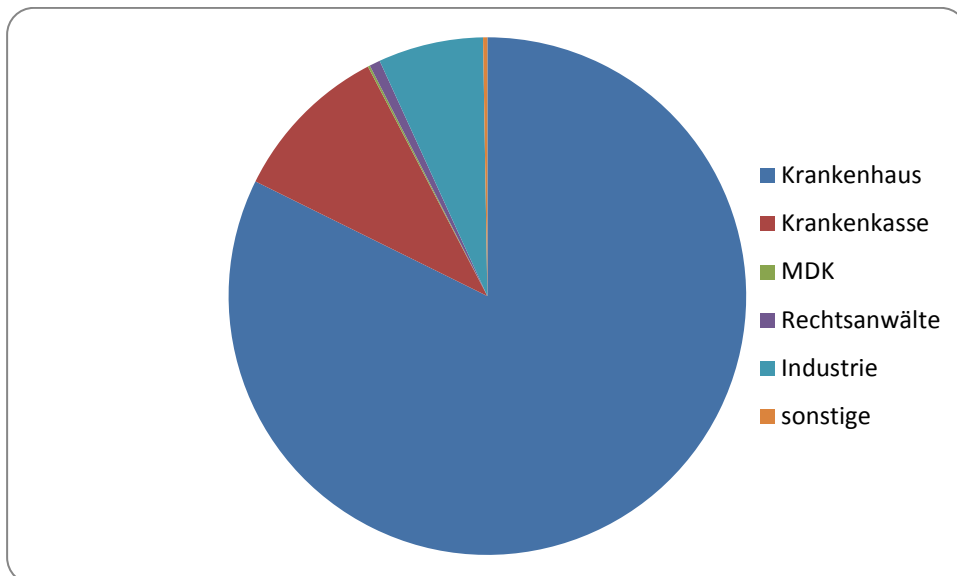
Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM stetig gewachsen. Auch im Jahr 2013 war das Wachstum wieder sehr erfreulich. Zum 01.01.2013 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 697 Personen. Zum 31.12.2013 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 837 Mitgliedern auf, wobei 32 Mitglieder ihre Mitgliedschaft im Jahr 2013 gekündigt haben. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich auf beruflichen Veränderungen der Mitglieder.

Geschäftsbericht 2013



Mitgliederstruktur der DGfM 2013 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband

Geschäftsbericht 2013



Einsatzgebiet/Arbeitgeber der DGfM-Mitglieder in 2013

Vorstand und Präsidium

Im Jahr 2013 fanden turnusmäßig Vorstandswahlen statt. Prof. Dr. Steffen Gramminger wurde erneut zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt

Im Einzelnen setzte sich der Vorstand 2013 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Prof. Dr. Steffen Gramminger
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Nikolai von Schroeders
Generalsekretär:	Dr. Erwin Horndasch
Finanzvorstand:	Gerrit Frühauf
Schriftführerin:	Dr. Eva Heiler
Beirat:	Michael Chudy
Beirat:	Dr. Ulf Dennler
Beirat:	Erika Raab
Beirat:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. Norbert von Depka

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden der Regionalverbände (Stand: 31.12.2013)

Mitteldeutschland:	Dirk Hohmann und Dr. Angelika Herbst
Nordost:	Sibylle Harms und Ina Penning
Rhein-Neckar:	Bärbel Becker und Gerrit Frühauf
Süddeutschland:	Dr. Martin Linke und Dr. Rolf Gerlicher
Westdeutschland:	Dominik Lindner und Dr. Andreas Hellwig
Nord:	Dr. Frank Reibe und Dr. Detlef Herbertz

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Geschäftsbericht 2013

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch war auch 2013 auf der Homepage der DGfM verfügbar.

Personal

Die Kaufmännische Leiterin, Frau Heike Scheer, war in 2013 pro Monat 125 Stunden für die DGfM tätig, das Stundenkontingent von Frau Karin Steinmann-Greim, Sekretariat, wurde von 66 Stunden auf 94 Stunden monatlich angehoben. Frau Susanne Krause arbeitet 84 Stunden monatlich.

Frau Dagmar Damian unterstützt die Geschäftsstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung bei der Finanzbuchhaltung. Frau Cornelia Rödiger assistiert dem FoKA in allen administrativen Aufgaben. Seit November 2011 findet die administrative Arbeit der DGfM in der Geschäftsstelle mit zwei Büroräumen in Hockenheim statt.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei dem Team für die tatkräftige Unterstützung.

Fortbildungen und Seminare

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durch die Regionalverbände organisiert. Es ist dem besonderen Engagement der Vorsitzenden der Regionalverbände zu verdanken, dass auch im Jahr 2013 wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen auf fachlich hohem Niveau angeboten werden konnten. An den meisten Veranstaltungen können die Mitglieder der DGfM kostenlos teilnehmen.

Seit dem Jahr 2002 wird von der DGfM das „Intensivseminar Medizincontrolling“ in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten. Auch im Jahr 2013 wurden zwei Intensivseminare durchgeführt. Mitglieder der DGfM konnten an diesen Seminaren zu ermäßigten Gebühren teilnehmen. Die Seminare haben einen Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM zusätzliche Einnahmen und Mitgliedschaften. Auch im Jahr 2013 wurde wieder ein Excel-Seminar angeboten, an denen die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten. Die 4. Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht mit den Juristen F.W. Mohr und A. Wermter fand regen Zuspruch. Außerdem wurden – ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg die Seminare „MDK- und Erlösmanagement“, „Spezialseminar PEPP – pauschalierende Entgelte in Psychiatrie und Psychosomatik“, „Finanzcontrolling und Entgeltverhandlungen“ sowie „DRG-Reporting – Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen“ erfolgreich durchgeführt.

Geschäftsbericht 2013

Veranstaltungen

Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM, das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de traditionsgemäß zum „get together“ ein, um den Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Tagungsprogramms die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Resonanz der Teilnehmer ergab, dass sich das get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum zwischenzeitlich als eine feste und beliebte Begleitveranstaltung etabliert hat, die eine ausgezeichnete Plattform für den Ausbau des persönlichen Netzwerks der Medizincontroller bietet.

Am 14.03.2013 war die DGfM mit einem eigenen Workshop zum Thema MDK-Management unter der Moderation von Prof. Dr. Steffen Gramminger auf dem 12. Nationalen DRG-Forum vertreten. Vertreter der GKV sowie der Krankenseite diskutierten hier angeregt über die nach wie vor ungeklärten Fragen im Zusammenhang mit Abrechnungsprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung.

Ein weiterer Workshop der DGfM zum Thema Prozessmanagement fand unter der Leitung von Dr. Nikolai von Schroeders statt.

Am 20. September 2013 veranstaltete die DGfM im Frankfurt-Marriott Hotel das jährliche Herbstsymposium zum 13. Mal, diesmal unter dem Motto: „Mach Dir nie mehr Sorgen um Geld“. Bereits am Vorabend des Herbstsymposiums lud die DGfM am 19. September zum „get together“ ein. An diesem Tag fand auch die dritte Jahrestagung „Entgeltssystem Psychiatrie“ in Frankfurt statt.

Von den insgesamt 496 zum Herbstsymposium 2013 angemeldeten Teilnehmern waren 376 Mitglieder der DGfM. Die Teilnehmerzahlen und die positiven Rückmeldungen, die sich u.a. auch aus der Evaluation der Veranstaltung ergeben, haben den Vorstand der DGfM bestärkt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Das Herbstsymposium 2014 wird erstmals zweitägig am 27./28. Oktober 2014 im Frankfurt Marriott Hotel stattfinden, da es sich seit 2009 als zentraler Veranstaltungsort bewährt hat. Am 27. Oktober 2014 wird es eine Abendveranstaltung geben.

Eine Besonderheit im Jahr 2013 war die Vorstellung und Gründung von Mitgliederarbeitsgruppen zu aktuellen und brisanten Themen im Medizincontrolling. Zu den Themen

- Der Schlichtungsausschuss
- Das Wirtschaftlichkeitsgebot nach § 12 SGB V
- Ethische Aspekte der Ökonomisierung
- Pay for Performance
- Demenz und Finanzierung im DRG-System

wurden Mentoren aus dem Kreise der Vorstandsmitglieder bzw. des Präsidiums benannt, die diese Arbeitsgruppen ins Leben rufen und in der Anfangsphase auch leiten. Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen sollen beim Herbstsymposium 2014 vorgestellt werden.

Geschäftsbericht 2013

Wie bereits im Vorjahr hat die AG »Entgeltsystem Psychiatrie« einen Tag vor dem 13. Herbstsymposium der DGfM erfolgreich die 3. Jahrestagung „Entgeltsystem in der Psychiatrie“ in gelungener Atmosphäre an der Johann Wolfgang Goethe Universität mit 323 Teilnehmern platzieren können.

Innerhalb des großzügigen zeitlichen Rahmens konnte der Bogen, ausgehend von dem aktuellen politischen Stand der Dinge, über eine controlling- sowie klinikseitige Bestandsaufnahme bis hin zur Leistungsplanung und strategischen Unternehmensführung weit gespannt werden.

Das Herbstsymposium 2013 und die 3. Jahrestagung „Entgeltsystem in der Psychiatrie“ wurde in diversen Zeitschriften sowie bei medinfoweb.de und mydrg.de angekündigt. In den Ausgaben 11 und 12/2013 wurde auf der Verbandsseite der KU dann dezidiert über die Vorträge des Herbstsymposiums und der Jahrestagung berichtet.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM fand im Anschluss an das Herbstsymposium am 20.09.2013 statt. Die zahlreich anwesenden Mitglieder konnten sich durch die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstandes und der Kassenprüfer umfassend informieren. Für die Neugestaltung der Beitragsordnung wurde ein neues, unter steuerlichen Gesichtspunkten überarbeitetes Konzept vorgestellt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2013 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmemberschaften und erlauben den kostenlosen Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Dort konnten die DGfM-Mitglieder in der Regel zu ermäßigten Veranstaltungsgebühren teilnehmen. Es bestehen Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC), dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV) und der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS).

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de konnte auch in diesem Jahr weiter vertieft werden.

Im Jahr 2013 erhielten unsere Mitglieder aufgrund dieser Kooperationen Rabatte auf die Teilnahmegebühren bei Veranstaltungen, wovon einige im Folgenden beispielhaft aufgeführt sind:

An der Schweizer Gesundheitstagung des ICV und der SGfM am 22.03.2013 in Zürich konnten Mitglieder der DGfM für 150 CHF (statt 290 CHF) teilnehmen.

Geschäftsbericht 2013

Am 38. Congress der Controller (Thema: Leistung durch Controlling steigern: Die neue Agenda für Controller) am 22. und 23.04.2013 konnten DGfM-Mitglieder zu den gleichen Konditionen wie Mitglieder des ICV teilnehmen.

Am 20. Jubiläumscongress des DVKC in Berlin – Controlling: Vision 2033 am 25. und 26.04.2013 konnten Mitglieder der DGfM am 1. Tag für 310 EUR (anstelle 469 EUR) und an beiden Tagen für 469 EUR (anstelle 620 EUR) teilnehmen.

Außerdem war die DGfM Kooperationspartner bei folgenden Veranstaltungen, zu denen die Mitglieder zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten:
Rheinische Konferenz für Krankenhaus-Controlling am 13. September 2013
2. Dresdner Medizinrechtssymposium am 25. Oktober 2013
Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie: Lehrgang "Fachbeauftragte/r für die DRG-Dokumentation" (4 Wochen) ab 29. November 2013

Mitgliederservice

Seit Januar 2010 erhalten die Mitglieder die aktuellen Informationen gebündelt in Form eines Newsletters. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 62 Newsletter versendet. Die DGfM hat hier kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG-Systems informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich der DGfM-Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereit gestellt.

Im Jahr 2013 wurden 12 Auskunftsanfragen von Mitgliedern und 18 von Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Norbert von Depka, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice kompetent bearbeitet wurden.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2013 32 Entscheidungen. aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versendet.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch angesprochen und angeschrieben werden können.

Der Fachausschuss für Kodierung und Abrechnung (FoKA) hat 43 Anfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern beantwortet.

FoKA

Geschäftsbericht 2013

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung war auch im Jahr 2013 ein wesentlicher Erfolgsfaktor der DGfM.

Trotz umfangreicher Bemühungen der beteiligten Partner hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen werden ausgewählte Kodierrichtlinien und auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen noch immer durch Mitarbeiter der Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Der FoKA leistet mit den Kommentierungen zu den Kodierempfehlungen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK einerseits und der Bearbeitung von Anfragen andererseits einen wertvollen Beitrag zur einheitlichen Kodierung.

Im Jahr 2013 hat der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung 4 Beratungen zur Bewertung der Kodierempfehlungen der SEG 4 und zur Bearbeitung von Anfragen durchgeführt. Von den insgesamt 49 überarbeiteten, neugefassten oder gestrichenen Kodierempfehlungen wurden 35 KDE zum Teil mit Kommentar konsentiert. Elf KDE wurden mit „Dissens“ bewertet, dies entspricht einer Quote von 22 Prozent.

Positiv zu erwähnen ist, dass es in 2013 erneut gelungen ist, die durch die SEG4 veröffentlichten Kodierempfehlungen zeitnah zu kommentieren.

Zunehmend gestaltet es sich als Herausforderung, ältere Kodierempfehlungen und deren Kommentierung an die Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und der Kodierrichtlinien regelmäßig anzupassen.

Bei den kontrovers beurteilten Kodierempfehlungen zeichnet sich unverändert ein deutlicher Schwerpunkt bei der Festlegung der Hauptdiagnose bei Malignomen ab. Dabei stehen vor allem Fragen der Anwendung von Kodierrichtlinien bei paraneoplastischen Syndromen und bei (notwendigen) Folgebehandlungen im Fokus.

Im Mai 2013 trafen sich Vertreter des FoKA und der SEG 4, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diskrepante Betrachtungsweisen zu reduzieren. Dabei wurde deutlich, dass die Konflikte vor allem dann entstehen, wenn die Hauptdiagnose für die Behandlung der Folgen einer Malignombehandlung auszuwählen ist oder wenn der Tumor zum Zeitpunkt der Behandlung nicht mehr nachweisbar, obwohl die Neubildung den Aufenthalt mit veranlasst hat.

Der FoKA vereinbarte mit der SEG 4, im Vorschlagsverfahren für das Katalogjahr 2015 Vorschläge zu einer Neufassung der DKR Neubildungen einzureichen, die das Konfliktpotential reduzieren.

Einen zunehmenden Stellenwert gewinnt die Bearbeitung von Anfragen. Die Zahl der bearbeiteten Anfragen stieg von 30 im Jahr 2012 auf 43 im Jahr 2013.

Typische konfliktbehaftete Fragen wurden in das Vorschlagsverfahren für das DRG-System 2014 eingebracht und konnten so in einzelnen Punkten einer Lösung zugeführt werden.

Geschäftsbericht 2013

In 2013 wurden erneut umfangreich Maßnahmen zur Pflege und Aktualisierung des FoKA-Wiki durchgeführt.

Im zurückliegenden Jahr wurden neue Mitglieder in die FoKA-Steuergruppe integriert. Zusätzlich wurden die Kontakte zur AG Psychiatrie der DGfM intensiviert, gleichzeitig wurde die Entscheidung getroffen, zunächst für Anfragen und Kodierempfehlungen zum PEPP-System keine eigenständige Struktur zu etablieren.

Das FoKA-Wiki ist unter <http://foka.medizincontroller.de> im Internet abrufbar. Zwischen Ende 2012 und Anfang 2014 waren etwa 80.000 Zugriffe allein auf die Startseite zu verzeichnen. Dies entspricht ungefähr 220 Zugriffen pro Tag.

Webauftritt/ IT

2013 gab es keine grundlegenden Änderungen im Webauftritt der DGfM. An vielen kleineren Stellen erfolgten kosmetische Änderungen im Frontend, während Verbesserungen im Back des System dem Blicken der Anwender meistens verborgen blieben aber zu einem deutlichen besseren Ablauf in der Geschäftsstelle führten

Arbeitsgruppe „Entgeltsystem in der Psychiatrie“

2013 wurde der Erfolg der 2. Jahrestagung „Entgeltsystem in der Psychiatrie“ noch übertroffen. Die 3. Jahrestagung war erneut ausgebucht, so dass die Arbeitsgruppe als etabliert betrachtet werden kann. Der Fachausschuss wird geleitet von Herrn Dr. Claus Wolff-Menzler und Frau Erika Raab.

Nachdem im Jahr 2012 ungeklärte ordnungspolitische Fragen bzgl. des offenen Konsensprozesses der Selbstverwaltung prägend waren, verlagerte sich der Schwerpunkt 2013 auf die Optionsphase. Die Arbeitsgruppe, welche sich besonders mit der praktischen Umsetzung der mit der Einführung des neuen Entgeltsystems verbundenen Anforderungen rund um die Dokumentation und Einführung eines Medizincontrollings beschäftigt, tagte mehrmals im Jahr und bearbeitete ein breites Themenspektrum rund um das Psych-Entgeltsystem. Basierend auf einer großen Fachkompetenz und breiten Streuung (Psychiatrie, Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie) der AG-Mitglieder konnten so eine Vielzahl offener Fragen z.B. Ersatzvornahme, Grouperauslieferung, Grouperalgorithmus, Psychiatrie- und Psychosomatik-Entgeltkatalog, PEPP's, Fallzusammenführungen, Vor- und Nachteile des Optierens auf hohem fachlichen Niveau diskutiert werden.

Die Resonanz zur 3. Jahrestagung der Arbeitsgruppe im Herbst war überwältigend und erreichte mit ca. 320 Teilnehmern einen neuen Besucherrekord. Die PEPP-Jahrestagung stellt nun einen festen Bestandteil des DGfM-Herbstsymposiums dar. Die Tagung konnte sowohl durch die gelungene Auswahl hochkarätiger Referenten als auch durch sein breites und äußerst aktuelles Themenspektrum auf hohem

Geschäftsbericht 2013

wissenschaftlichem Niveau inhaltlich überzeugen. Die Themenbreite umfasste dabei auf folgende Gebiete:

- Das aktuelle Entgeltsystem in der Psychiatrie/Psychosomatik (PEPP) – Entwicklungen und Ausblick
- Erfahrungen eines Optionshauses und Auswirkungen der Umstellung auf das neue Entgeltsystem
- Kosten des neuen Entgeltsystems, Personalbemessung
- Budgetermittlung nach dem Psych-Entgeltgesetz für die Jahre 2013-2016
- Versorgungsrelevante Indikatoren für Psychiatrie und Psychotherapie (VIPP)
- MDK in der Psychiatrie / Quantität und Qualität in der Leistungsdokumentation
- Einsatz und Nutzen von Benchmarking
- Fallzusammenführungsregeln / PEPP-Groupier
- Leistungsplanung und –steuerung mit dem neuen Entgeltsystem
- Berichtswesen in der Psychiatrie
- Kalkulation und Kostenträgerrechnung

Arbeitsgruppe „Personalbemessung im Medizincontrolling“

Die AG Personalbemessung hat inzwischen dreimal getagt und Grundsätzliches über die Aufgaben der verschiedenen Berufsgruppen in Medizincontrolling erarbeitet. Als Ergebnis ist eine Matrix entstanden, mit der Kapazitätsbedarfe für Tätigkeiten und Berufsgruppen erfasst werden können. Diese Matrix wird Grundlage für eine Umfrage im Jahre 2014 sein, auf deren Basis dann der konkrete Bedarf z.B. nach Hausgröße leichter ermittelt werden kann.

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2013 haben die Vorstandsmitglieder und Regionalverbandsleiter der DGfM für die Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Zeitschriften Artikel publiziert. Diese können auf der Homepage der DGfM abgerufen werden.

- **Medizinische Gutachtergruppe hat sich bewährt**
KU Gesundheitsmanagement 1/2013

Geschäftsbericht 2013

Artikel von Dr. Erwin Horndasch

- **Richtig kodieren 2013- Die wichtigsten Änderungen in den Katalogen und Kodierrichtlinien**
KU Gesundheitsmanagement 1/2013
Artikel von Dr. Erwin Horndasch
- **Wenig Aufregung - interessante Veränderungen - DRG-Katalog 2013: das InEK hat wieder ganze Arbeit geleistet.**
KU Gesundheitsmanagement 1/2013
Artikel von Dr.med. Nikolai von Schroeders, Dr.med. Sascha Baller
- **Sichtweisen zu MDK-Prüfungen differenziert**
Veranstaltung des Regionalverbandes Süd der DGfM zu Abrechnungsprüfungen in Krankenhäusern.
KU Gesundheitsmanagement 2/2013
Artikel von Ass. jur. Erika Raab
- **Kein gutes Medizincontrolling ohne gute Kodierfachkräfte**
KU-Gesundheitsmanagement 3/2013
Artikel von Dr. med. Erwin Horndasch und Doris Hochrein
- **Medizincontrolling aktuell - Tendenziell führen MDK-Prüfungen zu einem massiven Problem im Bereich der Weiterbildung unserer Ärzte**
KU Gesundheitsmanagement 03/2013
Kolumne von Erika Raab, Leiterin Medizincontrolling, Dokumentation, Beschwerdemanagement und Sozialrecht, Klinikum Ingolstadt, Leiterin der AG Entgeltsystem in der Psychiatrie der DGfM
- **Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherung**
KU Gesundheitsmanagement 4/2013
Artikel von Herrn Dr. Erwin Horndasch
- **Herbstsymposium interaktiv - Forum für Fachbeiträge eröffnet**
KU Gesundheitsmanagement 5/2013.
Artikel von Herrn Dr.med. Nikolai von Schroeders
- **Kooperationen gehört die Zukunft!**
KU Gesundheitsmanagement 6/2013
Artikel von Dr. Frank Reibe
- **3. Jahrestagung DGfM-Bundearbeitsgruppe "Entgeltsystem in der Psychiatrie" am 19.09.2013**
KU Gesundheitsmanagement 7/2013
- **Neuartige Seminarangebote**
KU Gesundheitsmanagement 8/2013
Artikel von Dirk Hohmann

Geschäftsbericht 2013

- **Netzwerken, Infobörse, persönlicher Austausch - Erfolgreiche Strategien der DGfM e.V.**
KU Gesundheitsmanagement, special Medizincontrolling 08/2013
Artikel von Gerrit Frühauf
- **Die Herausforderungen werden nicht geringer - Neue Aufgaben für das Medizincontrolling**
KU Gesundheitsmanagement, special Medizincontrolling 08/2013
Interview mit Herrn Prof. Dr. Steffen Gramminger
- **Kein Arbeitstag ohne Kodierbesprechung! Fallbegleitende Kodierung – ein Erfahrungsbericht**
KU Gesundheitsmanagement, special Medizincontrolling 08/2013
Artikel von Herrn Dr. Erwin Horndasch
- **Literatursammlung Medizincontrolling**
KU Gesundheitsmanagement 09/2013
Artikel von Jannis Radeleff
- **DGfM - da bewegt sich was**
KU Gesundheitsmanagement 10/2013
Artikel von Prof. Dr. med. Steffen Gramminger M.A.
- **13. Herbstsymposium der DGfM "DRG-System 2014"**
KU Gesundheitsmanagement 11/2013
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **3. Jahrestagung DGfM-Bundesarbeitsgruppe: „PEPP- Entgeltsystem“ – die Erfolgsgeschichte geht weiter**

Die Artikel sind auf der Homepage der DGfM unter „Informationen“ abgespeichert und können dort abgerufen werden.

Die Imagebroschüre, die die Vorteile einer Mitgliedschaft in der DGfM verdeutlicht, war im Jahr 2012 angepasst und auch im Jahr 2013 verwendet worden.

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine Medienpartnerschaft mit der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement. Des Weiteren werden regelmäßig Publikationen auf einer eigenen DGfM-Seite von den Mitgliedern aus Vorstand und Präsidium erstellt, um die Arbeit der DGfM darzustellen. Im Jahr 2012 wurde zudem mit dem zuständigen Verlag (Mediengruppe Oberfranken) vereinbart, ab 2013 die KU Gesundheitsmanagement als Verbandsorgan der DGfM zu nutzen.

Im Jahre 2013 wurden zwei Kongresse speziell für Kodierfachkräfte zusammen mit der Mediengruppe Oberfranken veranstaltet. Die Kongresse wurden sehr gut angenommen und waren beide ausgebucht. Eine Fortsetzung ist für 2014 geplant. Auch die Medienpartnerschaft wird fortgesetzt. Dazu wird den Mitgliedern die Zeitschrift als kostenloses Exemplar zunächst weiter zur Verfügung gestellt.

Geschäftsbericht 2013

Gutachtergruppe

In den letzten Jahren kamen Anfragen von Sozialgerichten an die DGfM mit der Bitte um Vermittlung von qualifizierten Sachverständigen für die Erstellung von entsprechenden Gutachten. Der Vorstand der DGfM hatte daher in 2012 eine Gutachtergruppe gegründet. Sobald eine Anfrage nach Vermittlung eines Gutachters eintrifft, wird diese durch den Sprecher der Gutachtergruppe, Herrn Dr. Horndasch, möglichst spezifisch gegrenzt. Insbesondere wird festgestellt, ob es sich um ein spezielles operationstechnisches Problem, um eine Fragestellung zur Kodierung oder um die medizinische Notwendigkeit der stationären Behandlung (primäre und sekundäre Fehlbelegung) handelt. Sobald die Fragestellung näher eingegrenzt wurde, erfolgt eine gezielte Anfrage an die gelisteten Gutachter. Aus den eingehenden Rückmeldungen wird dann der anfragenden Kammer eine Auswahl von Gutachtern benannt, aus denen das Sozialgericht in seinem entsprechenden Beweisbeschluss einen Sachverständigen auswählen kann. Von Seiten der DGfM wird dabei vermieden, sich auf nur einen Gutachter festzulegen. Daher werden im Normalfall mehrere Personen vorgeschlagen.

Zudem wird dem anfragenden Sozialgericht mit dem Sprecher der Gutachtergruppe eine Kontaktperson benannt, an die sich das Gericht wenden kann, wenn es zu Problemen mit der Ausführung des Gutachtens kommen sollte. In einzelnen Fällen wird dem anfragenden Gericht auch die komplette Gutachterliste zur Verfügung gestellt, damit sich die Kammer selbst einen Sachverständigen auswählen kann. Aber auch hier besteht die Möglichkeit zur Rückfrage bei der DGfM zur Problemeingrenzung.

Die von der DGfM im Jahr 2012 initiierte Gutachtergruppe erfreut sich weiter steigender Beliebtheit bei den Zivil- und Sozialgerichten. Das im letzten Jahr praktizierte Verfahren hat sich bewährt und wurde auch im Jahr 2013 fortgesetzt. Der Anspruch der DGfM ist es dabei nach wie vor, qualitativ hochwertige, sowie neutrale und inhaltlich nachvollziehbare Gutachten abzuliefern

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände. Insgesamt wurden die Mitglieder in 53 E-Mails über Veranstaltungen mit einem Teilnehmerrabatt für DGfM-Mitglieder informiert. Hierbei ist insbesondere der Rabatt von 10% für die Teilnahme am Nationalen DRG-Forum zu nennen.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM 2014, OPS 2014 und Deutsche Kodierrichtlinien 2014, sowie der Fallpauschalenverordnung 2014 (FPV), die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Geschäftsbericht 2013

Berufsbild und Berufspolitik

Ein wichtiges Thema im Jahr 2013 war die Befassung mit einem Urteil des Bundessozialgerichts vom 31.10.2012, mit dem die Befreiungsmöglichkeiten von der gesetzlichen Rentenversicherung neu festgelegt wurden. Hierzu wurden zahlreiche Anfragen der Mitglieder beantwortet und auch entsprechende Artikel zur Publikation in der Mitgliederzeitschrift verfasst.

Die in 2012 begonnenen Regional-Veranstaltungen für Kodierfachkräfte wurden in 2013 mit 3 Veranstaltungen in Kitzingen, Würzburg und Schweinfurt fortgesetzt.

Wissenschaft und Fachwissen

Durch einen Beschluss des G-BA vom 21.06.2012 war die DGfM als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannt worden und wurde damit in die Liste der stellungnahmeberechtigten nicht in der AWMF organisierten Fachgesellschaften aufgenommen.

Die DGfM stellt im Lenkungsgremium „Alphabetisches Verzeichnis ICD-10-GM“ des DIMDI den Vertreter für den stationären Bereich. Diese Position ist mit Herrn Dr. von Schroeders besetzt.

Klausurtagung

Um alle Aktivitäten der DGfM zu reflektieren und Zukunftsstrategien entwickeln zu können, fand vom 26. bis 28. Juli 2013 die Klausurtagung des Vorstandes statt. Hierbei wurden die Visionen und Ziele aus der Vergangenheit überprüft und aktualisiert. Insbesondere wurde die Bildung von Arbeitsgruppen zur Einbindung von Mitgliedern in die intensive Bearbeitung relevanter Themen beschlossen. Die Vorstellung und Gründung der Arbeitsgruppen erfolgte im Rahmen des Herbstsymposiums.

Schlussbemerkung

Der Geschäftsbericht der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling für das Geschäftsjahr 2013 hat sich auf die wesentlichen Aufgaben und Tätigkeiten beschränkt und konnte deshalb nur auf die Schwerpunkte eingehen. Im Übrigen vermittelt er einen Überblick über die sonstigen Verwaltungsaufgaben sowie die Tätigkeiten der Organe und der geschäftsführenden Vorsitzenden der gemeinnützigen Gesellschaft, Herrn Professor Dr. med. Steffen Gramminger, Vorstandsvorsitzender, und Herr Dr. med. Nikolai von Schroeders, stellvertretender Vorsitzender.

Geschäftsbericht 2013

Allen Personen, die die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank. Im Wesentlichen sind zu nennen:

- alle Vorstandsmitglieder, alle Vorsitzenden der Regionalverbände und alle Leiter unserer Arbeitsgruppen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft gestalten,
- Herrn Dr. med. Sascha Baller für die für die professionelle Organisation der Seminare und des Informationsmanagements
- unsere Mitarbeiterinnen für ihre Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Tätigkeit
- die Firma B.Braun (Melsungen) für ihre Spende
- unsere Sponsoren, die Firmen 3M Deutschland, anaQuestra GmbH (Berlin), DLMC GmbH (Sprockhövel), DMI GmbH & Co KG (Münster), DRG-Control (Forchheim), Dr. Wilke GmbH (München), elbamed (Hamburg), GSG Consulting GmbH (Berlin), ID GmbH & Co KGaA (Berlin), IMC IGES GmbH (Berlin), InMed GmbH (Hamburg), KIMdata GmbH (Waakirchen), KMS Vertrieb und Services GmbH (Unterhaching), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), Lohmann & Birkner (Berlin), Lohmann & Rauscher GmbH & Co KG (Rengsdorf), PKM Privatinstitut für Klinikmanagement UG (Köln), REDCOM Group (Mannheim), Saatmann GmbH & Co KG (Worms), uhb consulting AG (St. Wolfgang), Xulon Consulting GmbH (Hamburg), zeb/rolfes.schierenbeck.associates.gmbh (Münster) sowie die Herren Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de sowie
- alle Kolleginnen, Kollegen und Mitglieder, die die DGfM mit ihrer Tätigkeit unterstützen.

Anhang

Übersicht über die 2013 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

11.01.2013 - München

Veranstaltung Regionalverband Süd, G-DRG System 2013

- **Referent:** Gerrit Frühauf M.Sc. Finanzvorstand der DGfM, Stellv. Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
- Agenda:
- Schwerpunkte bei der Systemumgestaltung
- Neuerungen im Fallpauschalenkatalog
- Neuerungen bei den Zusatzentgelten
- Änderungen im Diagnosenklassifikationssystem ICD-10
- Änderungen im Prozedurenklassifikationssystem OPS
- Allgemeiner Leistungskatalog
- Katalog der Leistungen in der Psychiatrie
- PKMS

15.01.2013 - Leipzig

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: DRG-Update 2013

- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc. Finanzvorstand der DGfM, Stellv. Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
- Agenda:
- Schwerpunkte bei der Systemumgestaltung
- Neuerungen im Fallpauschalenkatalog
- Neuerungen bei den Zusatzentgelten
- Änderungen im Diagnosenklassifikationssystem ICD-10
- Änderungen im Prozedurenklassifikationssystem OPS
- Allgemeiner Leistungskatalog
- Katalog der Leistungen in der Psychiatrie
- PKMS

24.01.2013 - Kitzingen

DRG-Neuerungen 2013 Veranstaltung der DGfM für Kodierfachkräfte

- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc. Finanzvorstand der DGfM, Stellv. Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
- Agenda:
- Neuerungen im DRG-System
- Neuerungen im Fallpauschalenkatalog
- Neuerungen bei den Zusatzentgelten
- Änderungen in den Klassifikationssystemen ICD-10 und OPS
- PKMS

Geschäftsbericht 2013

24.01.2013 - Heidelberg

DRG-Reporting – Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen

- Referent: Holger Diemer
- Agenda:
- Grundlagen zur Entwicklung einer Strategie
- Mission, Leitbild und strategische Ziele
- Datenquellen und Aufbau der Datenbasis
- Übersicht über DRG-Kennzahlen
- Operative Kennzahlen zur Portfoliodefinition
- Operative Kennzahlen zur Fall- und Erlössteuerung
- Operative Kennzahlen zur Abrechnung und zu MDK-Verfahren
- Operative Kennzahlen zu Kunden (Krankenkassen, Einweiser, Patienten)
- Operative Kennzahlen zu Prozessen und zur Produktivität
- Strategische Kennzahlen und ihre Ableitung aus der individuellen Strategie
- Reporting-Systeme

25.01.2013 - Heidelberg

Finanzcontrolling und Entgeltverhandlungen

- Referent: Frank Yuji Ohi und Rainer Zugehör
- Agenda:
- Gesetzliche Grundlagen
- Schnittmenge Finanzcontrolling / Medizincontrolling
- Erlös- und Kostencontrolling
- Benchmarking / Leistungscontrolling
- Investitionscontrolling
- Interne Budgetierung
- Deckungsbeitrags- und Profitcenterrechnung
- Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
- Prozesskostenrechnung
- Personalcontrolling
- Ziel, Ablauf und Vorbereitung der Entgeltverhandlungen

20.02.2013 - Halle

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Juristisches Update 2013 – Aktuelles asu der Sozialrechtsprechung

- Referenten: Herr Frank Wölfer und Herr Thomas Wernitz, Fachanwälte für Medizinrecht, Kanzlei Zimmer & Bregenhorn-Wendland, Magdeburg
- Agenda:
- Aktuelle Urteile der Sozialrechtsprechung mit entsprechender fachanwaltlicher Bewertung und Argumentation
- Diskussion gegenwärtiger und sozialrechtlicher Probleme mit Falldarstellung

28.02.2013 - 02.03.2013 - Heidelberg

21. Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM

Geschäftsbericht 2013

- Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

07.03.2013 - Kassel

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Juristisches Update 2013 – Aktuelles asu der Sozialrechtssprechung

- Referenten: Frau Nicole Wagner und Herr Thomas Wernitz, Fachanwälte für Medizinrecht, Kanzlei Zimmer & Bregenhorn-Wendland, Magdeburg
- Agenda:
- Aktuelle Urteile der Sozialrechtssprechung mit entsprechender fachanwaltlicher Bewertung und Argumentation
- Diskussion gegenwärtiger und sozialrechtlicher Probleme mit Falldarstellung

08.03.2013 - 09.03.2013 - Heidelberg

Excelseminar

- Referenten: Dr. med. Sascha Baller und Maik Werner.
- Praxisorientiertes 2-Tages-Seminar

13.03.2013 – Berlin, Hotel Maritim pro Arte

12. get together am Vorabend des DRG-Forums plus

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., das Forum mydrg.de und das Portal medinfoweb.de luden zum 12. Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin ein.
- Am Vorabend des 12. Nationalen DRG-Forums boten sich eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.
- Wir danken den Firmen 3 M Deutschland, Drg-Control (Waischenfeld), elbamed GmbH (Hamburg), ID GmbH & Co. KGaA (Berlin), IMC IGES GmbH (Berlin), InMed GmbH (Hamburg), Saatmann GmbH & Co. KG (Worms), Dr. Wilke GmbH (München) und Xulon Consulting GmbH (Hamburg) für ihre großzügige Unterstützung.

14.03.2013 - 15.03.2013 – Berlin, Hotel Estrel

12. Nationales DRG-Forum

- Workshop mit Dr. Steffen Gramminger, Vorstandsvorsitzender der DGfM: MDK-Management - Neue Wege braucht das Land
- Workshop mit Dr. Nikolai von Schroeders: Prozessmanagement - Best practice Kodier- und Casemanagement
- Mitglieder der DGfM erhielten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 10 %

22.03.2013 - Zürich

Schweizer Gesundheitstagung des ICV und der SGfM

- Referenten: Simon Hölzer SGfM, René Heule ICV, Hugo Keune, Direktor Finanzen, Universitätsspital Zürich, Christophe Banderet, Leiter Stab Leistungen, Helsana

Geschäftsbericht 2013

Versicherungen, Judith Meier CEO, Reha Clinic 5330 Bad Zurzach, Markus Spoerri, Geschäftsführer, STS Systemtechnik Schänis GmbH, Dr.med. Michael Vetter, Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich

- Agenda:
- Nötiges Controlling und zukünftige Herausforderungen (KPI, Reporting)
- Der DRG aus Sicht eines grossen Krankenversicherers
- Der DRG in der Reha - Herausforderungen in der Entstehung
- Schlanke Abläufe am Beispiel eines Industrieunternehmens
- Zielgerichtete Versorgungssteuerung durch die Spitalplanung am Beispiel des Kantons Zürich

27.03.2013 - Halle

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Kodierung und Dokumentation in der Septischen Chirurgie

- Referent: Herr Dr. Thomas C. Auhuber, Oberarzt, Leiter Medizincontrolling BGU Frankfurt, Gesundheitsökonom, DRG- Beraterarzt
- Agenda
- Kodierung in der septischen Chirurgie
- Darstellung von septischen Fällen anhand von Kodierungsbeispielen
- Vorschläge für MDK-valide Dokumentation
- Beantwortung von Fragen

08.04.2013 – Kassel/ Bad Wilhelmshöhe

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: PKMS leicht gemacht – Softwarehersteller stellen ihre Produkte vor

- Firmen: ID Berlin, 3M Neuss, Recom Kassel, Clinpath Berli, RVZ Berlin
- Agenda:
- Überblick über die aktuelle PKMS-Software in einer Veranstaltung
- Vorstellung der einzelnen Softwarelösungen

08.04.2013 - Würzburg

KU Kodierfachkräfte-Kongress

- Referenten: u.a. Prof. Dr. Steffen Gramminger, Dr. med. Volker Blaschke, Dr. med. Ulf Dennler, Michael Bauer und Dr. med. Erwin Horndasch
- Themen:
- Fallbegleitende Kodierung - Die bessere Alternative
- Wie erfasse und kodiere ich Beatmung korrekt
- Diabetes Mellitus richtig kodieren
- Abrechnungsprüfung aus Sicht der Krankenkassen
- Kodierung in der Wirbelsäulenchirurgie

10.04.2013 - Essen

Fortbildung des RV Westdeutschland: PEPP Vorbereitung auf das neue Psychiatrie-Entgeltsystem und Mitgliederversammlung

- Referent: Dr. med. Claus Wolff-Menzler, M.A., Geschäftsführender Oberarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesundheitscontroller und Qualitätsmanager, Universitätsmedizin Göttingen
- Agenda:

Geschäftsbericht 2013

- Gesetz und PEPP-Fahrplan
- PEPP-Entgeltkatalog und PEPP-Systematik
- Dokumentationsstrategie und PEPP-Profil der Klinik
- Optieren oder „Parallel-PEPP-Welt“

15.04.2013 - Heidelberg

Spezialseminar PEPP - Pauschalierende Entgelte in Psychiatrie und Psychosomatik

- Referenten: Dr.med. Peter Brenk, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Leiter Medizincontrolling am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden
- Agenda:
- Aufbau des PEPP-Kataloges 2013
- Unterschiede zwischen dem G-DRG- und dem PEPP-System: es geht auch ohne Grenzverweildauer
- Aufbau des PEPP-Definitionshandbuchs
- Deutsche Kodierrichtlinien für die Psychiatrie / Psychosomatik (bisher ohne speziellen Teil)
- PEPP-Verordnung: Wiederaufnahme, Verlegung, Fallzusammenfassung, Abschlagsrechnungen
- psychiatrispezifische OPS-Kapitel: Therapieeinheiten, Zusatzleistungen, Psych-PV
- Anforderungen an die verschiedenen Berufsgruppen
- Kennzahlen im PEPP-System

22.04.2013 – Kassel

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Auf den Punkt gebracht - Überzeugende Kommunikation für Kodierfachkräfte und Medizincontroller

- Referent: Rüdiger Freudendahl, Trainer, Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer; Trainingsschwerpunkte: Kundenpräsentationen, Stress- und Konfliktmanagement, Telefon, Diabolische Rhetorik
- Agenda:
- Effektive Vorbereitung von Besprechungen und Fachgesprächen
- Wirksame Herausstellung von Fachkompetenz gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Patienten
- Sicherer Einsatz von Körpersprache, Stimme und Worten
- Den eigenen Standpunkt durchsetzen: So liefern Sie in Besprechungen stichhaltige Argumente!
- Praktische Übungen mit individuellem Feedback: Wie verbessere ich mein Auftreten in unterschiedlichen Situationen im Krankenhaus?

23.04.2013 – Kassel

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Menschlich Streiten - Stress- und Konfliktmanagement für Kodierfachkräfte und Medizincontroller

- Referent: Rüdiger Freudendahl, Trainer, Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer; Trainingsschwerpunkte: Kundenpräsentationen, Stress- und Konfliktmanagement, Telefon, Diabolische Rhetorik
- Agenda:
- Professionelle Gesprächstechniken einsetzen: Grundlagen für souveräne Gespräche mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern.
- Wie bleibe ich trotz hoher Arbeitsbelastung und Zeitknappheit ruhig und gelassen?

Geschäftsbericht 2013

- Die neun häufigsten Fehler in der Kunst der Konfliktklärung sowie schnelle Konfliktlösung in neun Schritten.
- Wie nehme ich aus Stresssituationen „den Dampf raus“ und führe das Gespräch zur Sachebene zurück?
- Praktische Übungen mit Feedback: Schwierige Situationen in unterschiedlichen Gesprächssituationen im Klinikalltag (z.B. Kritik-, Konfliktgespräche)

26.04.2013 - Heidelberg

4. Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

- Referenten: Friedrich W. Mohr und Andreas Wermter
- Agenda:
- Sozialgerichtsurteile verstehen, interpretieren, anwenden
- Hinweise zur Durchsetzung von Zahlungsansprüchen
- Hinweise zu MDK-Prüfungen
- Professionelles Zahlungsmanagement
- Professioneller Schriftverkehr mit Krankenversicherungen
- Abrechnungs- und Fehlbelegungsprüfungen
- Abrechnungsstreitigkeiten mit privaten Krankenversicherungen

11.05.2013 - Bochum

Fortbildung des RV Westdeutschland: 2. Westdeutscher Medizincontrollertag - Thema: Kodierung

- Referenten: Michaela Baumgarten, LL.M., Dr. med. Andreas Hellwig, Detlef Joswig, Dominik Lindner, Wolfgang Reifenhäuser, Michael von Eicken und Dr. med. Christoph Weyland
- Agenda:
- Upcoding vs. Abrechnungsbetrug (M. Baumgarten)
- Kodierung Mangelernährung (D. Lindner)
- PKMS (M. von Eicken)
- Wundversorgung (D. Joswig)
- PEPP - Entgeltsystem Psychiatrie (Dr. C. Weyland)
- Kodierung TU Onkologie (W. Reifenhäuser)

13.06.2013 - Bern

SGfM: Qualität als Marktvorteil und Schlüssel zum erfolgreichen Marketing

- Referenten: Dr. Christoph Bosshard Zentralvorstand FMH, Verantwortlicher Ressort DDQ und SAQM; Christian Rohn Geschäftsführer, IQM Initiative Qualitätsmedizin, Dr. Daniel Zahnd Leiter Qualitätsmanagement, Inselspital, Universitätsspital Bern, Nathalie Beck PR Managerin und Inhaberin Beckwerk, Healthcare Marketing und PR, Maurice Codourey Stadtspital Waid, Leiter Marketing und Kommunikation, Stephan Rotthaus Geschäftsführer rotthaus.com, Felix Gutzwiller UZH Institut für Sozial und Präventivmedizin, Ständerat ZH
- Themen:
- Qualitätsmedizin Schweiz – Beitrag der FMH
- Initiative Qualitätsmedizin – Wie wir gemeinsam die Qualität verbessern – Indikatoren aus DRG Routinedaten / Transparenz / Peer Review Verfahren
- Marketing und PR im Gesundheitswesen – eine Notwendigkeit?
- Projekt «Weitersagen» – virale Effekte im Spitalmarketing
- Qualitätsmedizin, Medizincontrolling und Marketing: Ein enges Zusammenspiel sichert den Erfolg des Spitals

Geschäftsbericht 2013

18.06.2013 - Würzburg

DGfM: Informationen von Kodierern für Kodierer

- Thema: Vorstellung des Procedere in der MED I bzgl. Kodierung einschließlich elektronischer Patientenakte

27.06.2013 - Heidelberg

Fortbildung des RV Rhein-Neckar: Aktuelle Rechtsprechung

- Referent: Herr Thomas Wernitz Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Zimmer & Bregenhorn-Wendland, Magdeburg
- Agenda:
- Prüfverfahren gem. §§ 275 f. SGB V
- Aufwandspauschale
- Nachberechnung
- Komplikation
- „Wirtschaftlichkeitsgebot“

19.09.2013 - Frankfurt am Main

AG „Entgeltsystem in der Psychiatrie: 3. Jahrestagung „Entgeltsystem Psychiatrie“

- Moderation: Erika Raab und Dr. med. Claus Wolff-Menzler
- Programm:
- Dr. med. Holger Hänsch, Leiter Prozessentwicklung und zentrales Medizincontrolling AMEOS AG: **Medizincontrolling in der Psychiatrie - Neue Aufgaben, neue Rollen, neue Kosten?**
- Ass. Jur. Erika Raab, Abteilungsleiterin Medizincontrolling, Beschwerdemanagement, Sozialrecht, Dokumentation, Klinikum Ingolstadt: **Bericht aus Optionshaus und Ausblick 2013/2014**
- Dr. med. Claus Wolff-Menzler, M.A., Geschäftsführender Oberarzt, Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: **Optieren mit PEPP und PEPP-Forschungsansätze-VIPP-Projekt**
- PD Dr. Frank Godemann, Chefarzt, St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee: **TEPPkonkret -Entwicklung eines alternativen Groupers**
- Prof. Dr. rer. pol. habil. Christoph Rasche, Universität Potsdam : **PEPP-Prozessmanagement/IT**
- Dr. Christian Heitmann, zeb/rolfes.schierenbeck.associates: **Aspekte der betriebswirtschaftlichen Steuerung einer Psychiatrie/Psychosomatik im neuen Entgeltsystem (PEPP)**
- Joachim Meyer zu Wendischhoff, Leiter Medizin und Produktmanagement, ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen : **Analysen und Handlungsempfehlungen für das aktuelle (und zukünftige?) Entgeltsystem**
- Christian Jacobs, Abteilungsleiter Medizin, InEK - Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus: **PEPP-System 2014**

19.09.2013 - Frankfurt am Main

get together anlässlich des 13. Herbstsymposiums

- get together im Marriott Hotel in Frankfurt.

Geschäftsbericht 2013

- Kontakte rund um das Medizincontrolling konnten in gemütlicher Atmosphäre geknüpft und aktiviert werden. Die Zeit für Gespräche wurde intensiv genutzt.

20.09.2013 - Frankfurt am Main

13. Herbstsymposium: DRG-System 2014: "Mach Dir nie mehr Sorgen um Geld"

- 13. Herbstsymposium der DGfM im Marriott Hotel in Frankfurt am Main
- Programm:
- Dr. med. Frank Heimig (Geschäftsführer InEK GmbH): **G-DRG-System 2014**
- Dr. jur. Ulrich Hambüchen (Vorsitzender Richter des Bundessozialgerichts Kassel): **Abrechnung von Krankenhausleistungen - Aktuelle Rechtsprechung des BSG** (mit anschließender Diskussion; Moderation: Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht)
- Dr. med. Hans-Ulrich Euler (Leiter der SEG 4, MDK Baden-Württemberg): **Die DGfM fragt - der MDK antwortet**
- Dr. med. Claus Wolff-Menzler (Leiter der AG Entgeltsystem in der Psychiatrie der DGfM): **Ergebnisse der 3. Jahrestagung Entgeltsystem Psychiatrie**
- Prof. Dr. med. Steffen Gramminger (Vorstandsvorsitzender DGfM / Dr. Nikolai von Schroeders (stellv. Vorstandsvorsitzender DGfM): **Vorstellung der Arbeitsgruppen 2013/2014 der DGfM**
- Rechtsanwalt Thorsten Ganse (Referatsleiter Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.): **Schlichtungsausschüsse für Kodier- und Abrechnungsfragen**
- Anja Wünsche: **Differenzierte Anwendung des Definitionshandbuchs**
- Sven Sauermann: **Wie einheitlich ist die OPS-Kodierung von Wirbelsäuleneingriffen?**
- Dr. med. Peter Leonhardt: **Strategische Leistungsplanung im Krankenhaus: Eine Herausforderung auch für Medizin(controll)er**

24.09.2013 - Castrup-Rauxel

Fortbildung des RV Westdeutschland: Juristisches Update zur Abrechnung stationärer Leistungen

- Referent: Thomas Wernitz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizin- und Sozialversicherungsrecht, Kanzlei Zimmer & Bregenhorn-Wendland, Magdeburg/Bochum
- Agenda:
- Prüfverfahren gemäß §§ 275 f. SGB V
- Aufwandspauschale
- Nachberechnung
- „Wirtschaftlichkeitsgebot“
- Komplikation
- Fallzusammenführung
- Beurlaubung
- Allgemeines (Kodierfragen, Dokumentation, Spruchpraxis)

23.10.2013 - Schweinfurt

MDK-Management/Umgang mit dem MDK

- Veranstaltung für Kodierfachkräfte
- Leitung Doris Hochrein

Geschäftsbericht 2013

29.10.2013 – Kassel

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Diabolische Rhetorik ... und wie Sie sich dagegen wehren! Teil 1: Abwehr unfairer Angriffe

- Referent: Rüdiger Freudendahl, Trainer, Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer; Trainingsschwerpunkte: Kundenpräsentationen, Stress- und Konfliktmanagement, Telefon, Diabolische Rhetorik
- Agenda:
- Welche mentalen und psychologischen Voraussetzungen muss ich erfüllen, um in der harten Gruppe und bei diabolischen Verhandlungsgegnern zu bestehen?
- Diabolische Fragetechniken, unfair eingesetzt und ... abgewehrt!
- Jetzt rede ich! Nie mehr abgewürgt und untergebuttert!
- Schlagfertigkeit bei ... Schlagfertigen! So haben Sie das letzte Wort
- Der Airbag gegen diabolische Angriffe: verblüffend einfach, aber wirksam!
- Der Geist, der stets verneint - so setzen Sie Ihren Gegenstandpunkt durch!

30.10.2013 – Kassel

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Diabolische Rhetorik ... und wie Sie sich dagegen wehren! Teil 2: Souverän argumentieren

- Referent: Rüdiger Freudendahl, Trainer, Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer; Trainingsschwerpunkte: Kundenpräsentationen, Stress- und Konfliktmanagement, Telefon, Diabolische Rhetorik
- Agenda:
- Mehr Überzeugungskraft! Wie Sie Ihre persönliche und fachliche Kompetenz gegenüber Vorgesetzten, Kollegen, Mitarbeitern und Kunden wirksam herausstellen
- Sichere Formulierungen, Appelle, Zahlenspiele und Analogien - die Macht der Sprache für die eigenen Ziele systematisch nutzen
- Gestik, Mimik, Körperhaltung und Stimme überzeugend einsetzen
- Jetzt rede ich! Nie mehr abgewürgt und untergebuttert!
- Argumentationsstrategien für Profis: So liefern Sie in Meetings und Gesprächen stichhaltige Argumente
- Praktische Übungen mit individuellem Feedback: Wie verbessere ich mein Auftreten in unterschiedlichen beruflichen Situationen?

07.11.2013 - 09.11.2013 - Heidelberg

22. Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM
- Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

08.11.2013 – München

Fortbildung des RV Süddeutschland: Abrechnung stationärer Leistungen

- Referent: Thomas Wernitz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizin- und Sozialversicherungsrecht, Kanzlei Zimmer & Bregenhorn-Wendland, Magdeburg/Bochum
- Agenda:

Geschäftsbericht 2013

- Prüfverfahren gemäß §§ 275 f. SGB V
- Aufwandspauschale
- Nachberechnung
- „Wirtschaftlichkeitsgebot“
- Komplikation
- Fallzusammenführung
- Beurlaubung
- Allgemeines (Kodierfragen, Dokumentation, Spruchpraxis)

20.11.2013 - Berlin

Fortbildung des RV Nordost: Auswirkung der aktuellen BSG-Rechtssprechung und aktuelle medizinrechtliche Fragestellungen

- Referenten: Herr Peter Rowohlt, Leiter der Abteilung für Krankenhausleistungen der DAK-Gesundheit und Sven Kohlrusch, Rechtsanwalt (Kanzlei Zimmer Bregenhorn-Wendland)
- Themen:
- **Auswirkungen der aktuellen BSG Rechtsprechung**
B 3 KR 32/12 R vom 16.5.2013
(§ 275 Prüfung nur bei Benennung von Auffälligkeit)
B 3 KR 28/12 vom 21.3.2013
(Begründungspflicht für Krankhäuser bei „auch ambulant erbringbaren Leistungen“)
- **Aktuelle medizinrechtliche Fragestellungen**
Schlichtungsverfahren nach §17c Abs.4b KHG

21.11.2013 - Heidelberg

MDK- und Erlösmanagement

- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM
- Referent: Prof. Dr. med. Steffen Gramming, Verwaltungsdirektor des Ev. Krankenhauses Bad Dürkheim, Leiter des Patientenmanagements Ev. Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.
- Agenda:
- Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen (SGB V, Landesverträge, KHG)
- Einzelfallprüfung nach § 275 SGB V
- Primäre und Sekundäre Fehlbelegung und Kodierprüfung
- Organisationsstrukturen des Medizincontrollings hinsichtlich
- Kodierworkflow und MDK-Prüfungen
- Rahmenbedingungen bei MDK-Prüfungen
- Sachgerechte Verteidigungsstrategien
- Strategien und Taktiken bei MDK-Inhouse-Prüfungen

21.11.2013 - Wermelskirchen

Fortbildung des RV Westdeutschland: DRG-Update 2014 kompakt

- Referent: D. Lindner Vorsitzender des Regionalverbandes West Detlef Joswig, Facharzt für Chirurgie, Medizincontrolling, Krankenhaus Wermelskirchen, Beirat der DGfM e.V.
- Agenda: Das DRG System 2014 - ein Überblick- (Lindner)
- Änderungen DKR ; FPV (Lindner)

Geschäftsbericht 2013

- die wichtigsten Änderungen in ICD 2014 und OPS 2014 (Joswig)
- Diskussion

05.12.2013 - Ingolstadt

Fortbildung des RV Süddeutschland: Abrechnungsprüfung im Krankenhaus unter Berücksichtigung der Rechtsprechung – Aktuelle Entscheidungen aus erster Hand

- Referent: Dr. Ulrich Hambüchen, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht Kassel
- Agenda:
- Vorstellung der jüngsten Urteile des BSG
- Das dreistufige Prüfschema des Bundessozialgerichtes
- Begründung der medizinischen Notwendigkeit
- Auffälligkeit der Rechnung
- Zeitnähe der MDK-Prüfung

05.12.2013 - Heidelberg

Fortbildung des RV Rhein-Neckar: DRG-Update 2014

- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc. Finanzvorstand der DGfM, Stellv. Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
- Agenda:
- Neuerungen im G-DRG-System 2014
- Zusatzentgelte 2014
- Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien 2014
- Änderungen in den Klassifikationssystemen ICD-10-GM und OPS
- optional: Pauschalierende Entgelte Psychiatrie/Psychosomatik (PEPP)